



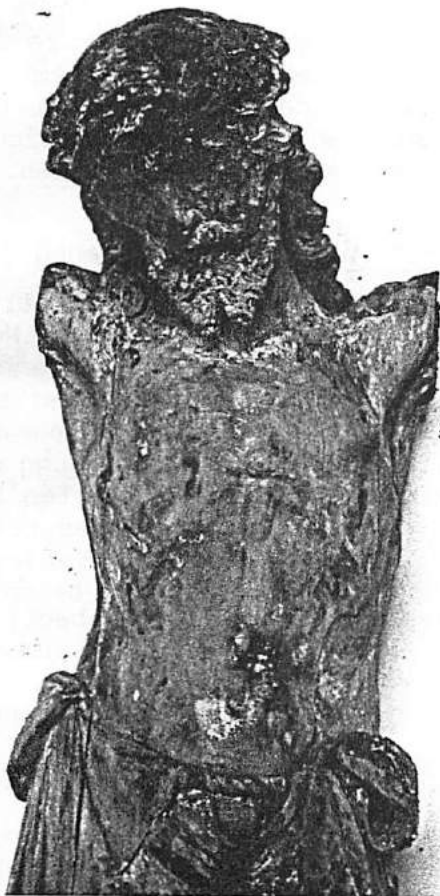
KULTUR- HISTORISCHER VEREIN BORBECK E.V.

Essen - Borbeck, den 22. April 1993

Mitgliederbrief I / 1993

Das Kreuz am Möllhoven/Ecke Flurstraße ist restauriert

Auch die Pflege mit Blumenschmuck am Fuße der Bogennische scheint gesichert zu sein. Seit einigen Tagen sind in der Blumenschale wieder frische Blumen gepflanzt und werden von lieben Mitbürgern gepflegt.



Vor einigen Wochen wurde der von Grund auf restaurierte Korpus mit Kreuz wieder in der Bogennische aus rotem Backstein an der Ecke Möllhoven und Flurstraße aufgestellt.

Die Restaurierung wurde von dem Borbecker Restaurator Herrn Dieter Berchem (Mitglied bei uns im Kultur-Historischen Verein Borbeck) vorgenommen. Wie stark der Korpus angegriffen war, können Sie aus der Abbildung ersehen. Die Mitarbeiter von Herrn Berchem haben mit der Restaurierung also ein wahres Kunststück vollbracht.

Wandern Sie mit nach Dellwig zum Scheppmannshof

Die jährliche Maiwanderung des Kultur-Historischen Vereins soll uns in diesem Jahr zum Scheppmannshof nach Dellwig führen.

Sie ist am Samstag, den 22. Mai.

Treffpunkt ist wieder um 14.00 Uhr am Schloß Borbeck.

Von hier aus geht es durch die Gemarkung Gerschede am Steenkampthof vorbei durch das Hagedorntal in Richtung Dellwig.

Der Scheppmannshof liegt unmittelbar am südlichen Ufer des Rhein-Herne-Kanals etwa 300 m westlich des Strandbads "Hesse". Er ist einer der ältesten Borbecker Höfe. Die erste Erwähnung datiert aus dem Jahre 1150.

Das Anwesen durchlebte eine recht wechselvolle Geschichte. Es gehörte u.a. zeitweise zur Grundherrschaft des Klosters Werden, zum Oberhof Ahrenbögel (Armelerhof) und zum Haus Vondern.

Wesentlich geprägt wurden die Geschicke des Hofes auch durch die Enscher sowie den 1914 fertiggestellten Rhein-Herne-Kanal. Jetziger Eigentümer des Hofes und der umliegenden Felder ist die Firma Krupp. Heute wird dort ein Reiterhof betrieben (Reitvereinigung 77 Dellwig).

Nach der Besichtigung des Hofes und einer kleinen Stärkung erfolgt der Rückweg über den Kanalwanderweg durch Dellwig und Gerschede (vorbei am renovierten Scharfenkampkotten) wieder in Richtung Schloß Borbeck.

Kommen Sie am Montag, den 26. April zur Jahreshauptversammlung?

Hiermit möchten wir Sie nochmals an den Besuch der Jahreshauptversammlung erinnern. Es ist schon zur Gewohnheit geworden, daß die Jahreshauptversammlungen der Vereine in der Regel nur von den Mitgliedern besucht werden, die aktiv mitarbeiten.

Wir meinen, daß aber auch die übrigen Vereinsmitglieder einmal im Jahre ihr Interesse durch eine Teilnahme bekräftigen sollten. Da in diesem Jahre die Nutzung des Steenkampkotten nach der Sanierung und auch die Wahl des neuen Vorstandes auf der Tagesordnung stehen, möchten wir Sie ganz herzlich bitten, am Montag dem Kultur-Historischen Verein Borbeck etwas Zeit zu widmen.

Jahreskalender 1993 "Borbecker Fachwerkhäuser" fand große Zustimmung

Unser Optimismus, 1000 Jahreskalender bei der Heimstatt Engelbert e.V. drucken zu lassen, wurde belohnt. Der Kalender, ausgestattet mit Motiven, welche unser Vereinsmitglied Andreas Koerner geschaffen hat, fand große Anerkennung und wurde gut verkauft. Natürlich spielt bei dem Verkauf der Einsatz einzelner engagierter Personen eine große Rolle. So haben wir uns besonders darüber gefreut, daß schon ein paar Stunden nach Verteilung unseres Mitgliederbriefes III/1992, in welchem wir um Bestellungen gebeten hatten, ein Fax mit der Orderung von 100 Kalendern durch unser Mitglied Herrn Dr. Hannes Lang aus Frintrop eintraf. Herr Dr. Lang hat uns damit zum wiederholten Male auf unsere Anfragen spontan unterstützt. Und als beispielhaft möchten wir auch Frau Schumann aus Schönebeck erwähnen, die, obwohl selbst gar nicht Mitglied im Kultur-Historischen Verein Borbeck, über ihren Mann über 100 Kalender anforderte und im Bekanntenkreise verkaufte.

Vielen Dank sagen wir darum hiermit nochmals allen, die uns geholfen haben!

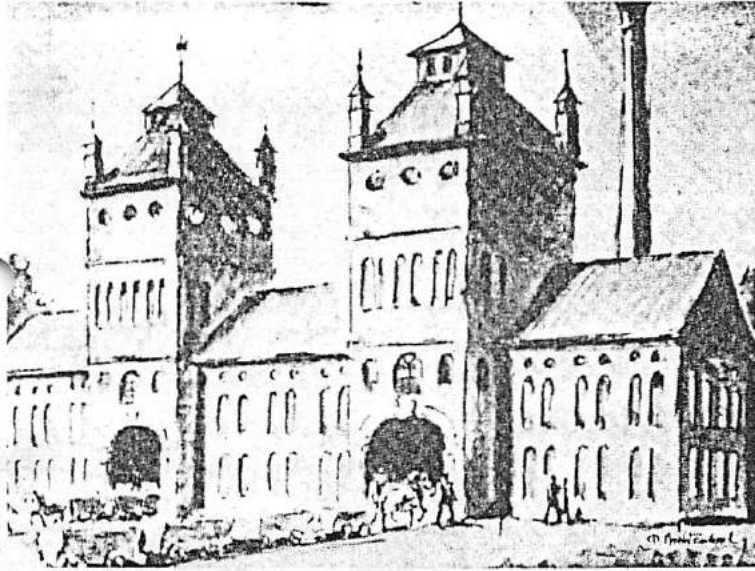
Herr Dr. Ernst Schmidt ist wieder Borbecker

Nach einer "Exilzeit" von 24 Jahren in Altenessen ist unser Vereinsmitglied Herr Dr. Ernst Schmidt wieder in seine alte Heimat nach Borbeck zurückgekehrt. Herr Dr. Schmidt wurde in der Feldstraße 32 (heute Kuhlmannsfeld) geboren. Als er 1947 heiratete, zog er mit in das Elternhaus seiner Ehefrau Ingeborg, welche in der kleinen Straße "In der Worth" wohnte, die von der Borbecker Straße an der damaligen Gaststätte Bernhard Krebs in Richtung Residenzaue verlief. Als 1969 das Haus wegen des beschlossenen Parkes "Residenzaue" weichen mußte, zog er mit seiner Frau und Schwiegermutter nach Altenessen in die Straße Niehusmannskamp. Die Eheleute Schmidt haben vor kurzer Zeit eine Wohnung in der Germaniastraße bezogen und sind glücklich, wieder in Borbeck wohnen zu können.

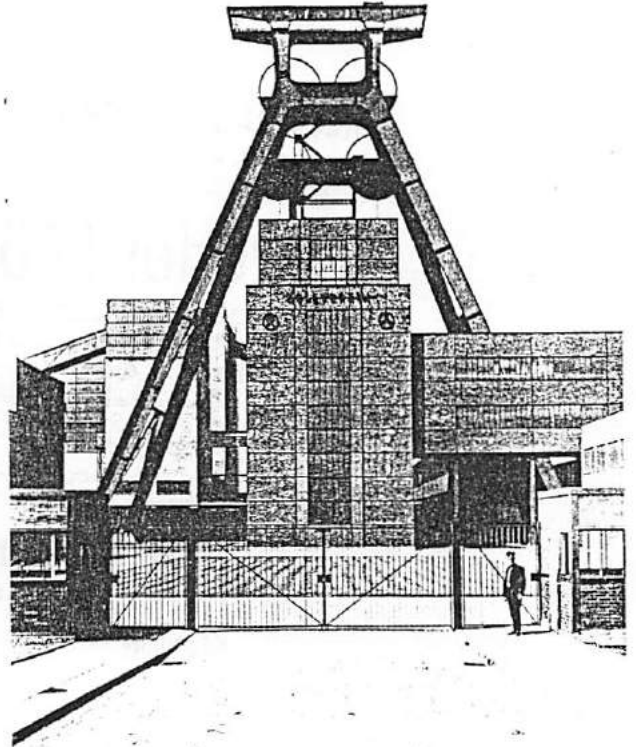
Essener Kulturvereine treffen sich am 3. Mai auf der Zeche Zollverein

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen findet am 3. Mai auf der Zeche Zollverein in Katernberg statt. Sie beginnt um 18.00 Uhr mit einer Besichtigung der Zeche. Um 19.00 Uhr ist dann die Beratung im Schaltheus der Zeche, bei der die Ergebnisse der Schreiben an die Oberbürgermeisterin, den Oberstadtdirektor und die Ratsmitglieder Frau Dether und Herrn Wieneke erörtert werden.

Wenn Sie an der Zusammenkunft auch teilnehmen möchten, so rufen Sie bitte bei uns unter Tel.: 670021 an.



Doppel-Malakowanlage (1847 - 1851) über dem Gründungsschacht.



ZOLLVEREIN SCHACHT XII

Zur Geschichte der Zeche Zollverein

- 1847** der erste Schacht wird abgeteuft – Zollverein ist im Besitz von Franz Haniel
- 1881** bis 1886 werden drei weitere Schachtanlagen errichtet
- 1900** auf Zollverein arbeiten 5355 Bergleute, die Zeche zählt mit einer jährlichen Förderung von 1,7 Mio. t zu den größten Anlagen im Ruhrgebiet; es gibt drei Zechenkolonien: *Hegemannshof, Ottekampshof, Beisen*
- 1920** Zollverein wird zur Hüttenzeche im Stahlkonzern *Phönix AG für Bergbau und Hüttenbetriebe*
- 1926** Phönix AG wird Teil der *Vereinigten Stahlwerke AG*
- 1932** am 1. Februar 1932 Förderbeginn von Zollverein Schacht XII. Die Schachtanlage dient ausschließlich der Förderung und Aufbereitung von 12000 t Kohle am Tag sowie der Energieversorgung. Verwaltungsgebäude, Waschkauen, Wohlfahrtseinrichtungen etc. bleiben auf den übrigen 4 Schachtanlagen der Zeche Zollverein
- 1986** Stilllegung der Zeche Zollverein (23. Dezember). Die Schachtanlage XII wird unter Denkmalschutz gestellt und vom Land NRW angekauft
- 1989** Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) und Stadt Essen gründen am 22. September 1989 die *Bauhütte Zeche Zollverein Schacht XII GmbH*, die Sanierung und Neunutzung der Anlagen plant und durchführt

GEBR. STUMM G.M.B.H. • ZECHÉ KÖNIG WILHELM • ESSEN-BOR

BOCHOLDER STRASSE 139 • DRAHTANSCHRIFT: KÖNIG WILHELM • POSTSHECKKONTO: AMT ESSEN 1740 • FERNSPRECHER: AMT

AN

EINGANGS- UND BEARBEITUNGSVERMERK



Bernhard Voß • Schreinermeister

Mechanische Werkstätte für Holzbearbeitung - Bau-, Möbel und Innenausbau
Anfertigung und Lieferung ganzer Wohnungseinrichtungen
Bankverbindung: Deutsche Bank und Diskonto-Gesellschaft, Depositenkasse Borbeck

— REG.-BAUMEISTER OSKAR MEUSEL - ARCHITEKT BDA
SCHWELM • AUG. BENDLERSTR. 14 • TEL. 2549 • ESSEN • BELFORTSTR. 21

Gebrüder Mütze :-: Essen-Frintrop

Bedachungsgeschäft - Lager in allen Dachdecker-
materialien - Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten.

Frintropstraße 406 / Fernsprecher Amt Oberhausen Nr. 23275 / Bankkonto: Städtische Sparkasse Essen-Borbeck

Essen-Borbeck, den 16.4 1955
Gerichtsstraße 43, Telefon 31010 Postcheckkonto: Essen 30620



Blumenhaus Fritz Paus

Gartenbaubetrieb

Rechnung für

JOSEPH WINNECKEN
RECHTSANWALT UND NOTAR

FERNSPRECHER

Wilhelm Josef Holte, Essen-Borbeck
Borbeckerstraße 186

Kohlen - Koks - Briketts - Bronzholz



BAUGESCHAFT HEI

HANS POTHMANN

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU • ESSEN-BORBECK, STOLBERGSTRASSE 41

JOHANN WOLLENBERG

Geschw. Langen
Baugeschäft
Essen-Borbeck
Weidkamp 67a Ruf 60525

Seifer-Langen
Essen-Borbeck
Weidkamp 112

WILLY BUNTE
MALERMEISTER
FRANZ HARTMANN
MALERMEISTER • ESSEN-BORBECK

BEHRENDT & SCHUG

BAUUNTERNEHMUNG

Gewerkschaft des Steinkohlen-Bergwerks

Carolus Magnus

Hauptverwaltung:
Essen, Viehofer Straße 47
Telefon: Amt Essen 30224 bis 32241
32217 bis 32219
1941

Drahtanschrift: Stinneszeche Essen
Bankverbindungen:
Konto der Zeche Mathias Stinnes, Essen

Schachtanlage:
Essen-Bergeborbeck
Fernsprecher: Amt Essen 32231/3.

Borbecker

Die Vielfalt des Borbecker Lebens
von Borbecker Firmen. Auch an ihnen
des Vereins werden sie gesammelt.

Josef Veger · Essen-Borbeck
DACHDECKERMEISTER

K. Springer
Bezirks-Schornsteinfegermeister
Borbeck, Borbecker-Str. 168

EDMUND **Redmann**
ESSEN-BORBECK
Elektromeister und Mechaniker
Radio · Elektro · Nähmaschinen · Waschmaschinen
Fahrräder · Kinderwagen · Haushaltwaren

Hermann Rickers
MALERMEISTER · ESSEN-BORBECK
Weidkamp 110
Fernsprecher Nr. 6698
Bankkonto: Rheinisch-Westfälische Bank

L. Voss K.G.
Jungseinrichtungen
Schreinerei
Bildungsinstitut
Essen-Borbeck
Hilfsstraße 42-44 · Ruf 60223
Bank: Rhein.-Westf. Bank Essen
Kassenkonto Essen-Borbeck
Postkonto Essen Nr. 45937

OSKAR TABASCHUS st 1955
KLEMPNEREI UND INSTALLATION
Fried. Krupp, BERGWERKE ESSEN
Postanschrift des Abenders:
Fried. Krupp, Bergwerke Essen, Essen-Borbeck

Elektro Peters
KRAFT RADIO
ESSEN-BORBECK
Werkstatt: Wolfshagen

Hermann Klimpel
DACHDECKERMEISTER
ESSEN-BORBECK · HÜLSMANNSTR. 30
Marian Langfeld
Bezirks-Schornsteinfegermeister
Essen-Borbeck, Schloßstraße 32 · Telefon 61547
Postcheckkonto Essen 75198

ICH MELLIS
CLEMENS MELLIS
ANSTREICHERMEISTER
S. UND FARBENHANDLUNG

H M ESSEN-BORBECK
WEIDKAMP 118 TELEFON: 270
Bankkonto: RHEIN.-WESTF. BANK, ESSEN, Depostenkasse E. Essen

Hubert Kohlmann
Rechtsanwalt und Notar
Essen-Borbeck
Germaniastraße 235
Telefon Nr. 61118
Postcheck-Konto Essen Nr. 29983
Bankverbindungen:
Rheinisch-Westfälische Bank
Filiale Essen-Borbeck
Hdt. Sparkasse Essen-Borbeck
Konto Nr. 455

König Wilhelm · ESSEN-BORBECK
ESSEN-BORBECK · POSTSCHECKK. ESSEN 1740 · FERNSPR. ESSEN 50741
EINGANGS- UND BEARBEITUNGSVERMERKE

Josef Morre
Essen-Borbeck

ESSENER BERGWERKS-VEREIN
KÖNIG WILHELM · ESSEN-BORBECK
HAUPTVERWALTUNG BOOHLDER STRASSE 139 D DRAHTANSCHRIFT KÖNIG WILHELM
POSTSCHECKKONTO ESSEN 1740 D FERNSPRECHER ESSEN SAMMELNUMMER 50741

er Eisenwaren-Handlung
H Bungardt · Essen-Borbeck
Gegründet 1888

Wir sind Mitglied im
EISENWAREN
VEREIN
Essen-Borbeck
Bekannt durch
Leistungen

Einrichtungshaus
Krümmann
ESSEN-BORBECK, BORBECKERSTR. 103
Herr
Friedr.

Franz Friedrichs · Essen-Borbeck
KLEMPNEREI UND INSTALLATIONSGESCHAFT
Inh. Ww. Anno Friedrichs
Bankverbindungen: Stadtparkasse Essen, Zweigstelle V, Essen-Borbeck - Rheinisch-Westfälische Bank Essen

riefköpfe

liegt sich auch in den Briefköpfen
st sich Geschichte ablesen. Im Archiv

Eine wundersame Hilfe erreichte den Kultur-Historischen Verein Borbeck

Über die Stadt Essen erhielten wir eine Geldanweisung über DM 500,-- und eine Spendenbescheinigung für einen gewissen Herrn Dr. N. Cadario aus Neuenrade. Für uns ein völlig unbekannter Name und darum fragten wir nach, ob es sich hier nicht um einen Irrtum handelte und die Spende für einen anderen Verein gedacht war. Wir erhielten folgenden wundersamen und schönen Brief: "Sehr geehrter Herr Becker, -- Herzlichen Dank für Ihren überaus freundlichen Brief vom 17.2.1993 und für die Spendenbescheinigung. -- Nein, die Spende war nicht irrtümlich an Sie überwiesen worden. Die ganze Angelegenheit - bis hin zu Ihrem Brief - erfüllt mich mit so viel Freude, daß ich die Zusammenhänge gerne versuche aufzuklären. -- Am 10.12.1992 feierte mein ehemaliger Chef - ehemaliger Direktor der berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen - seinen 70-ten Geburtstag. Dieser Mann ist ein gebürtiger Essener. Was kann ein Schüler seinem ehemaligen Chef, der im Leben alles erreicht hatte und sicherlich alles hat, was das Herz so erfreut, zu einem solchen Tag schenken? So hatte ich die Idee, den Nachdruck einer Essener Zeitung vom 10.12.1922 anfertigen zu lassen. Also beauftragte ich meine Sekretärin, sich darum zu kümmern. Also telefonierte diese Frau zunächst mit der WR in Werdohl, dann in Lüdenscheid, bis sie zufällig durch einen Bekannten den Tip erhielt, im Archiv der Stadt Essen anzurufen. Dort erhielt sie die Auskunft, daß tatsächlich 1922 es in Essen eine eigene Zeitung gab. Meine Sekretärin erklärte der Dame mein Anliegen und erhielt die Auskunft, daß sei sehr schwierig, am besten sollte ich nach Essen kommen. Während die beiden sich unterhielten, sagte die Dame am anderen Ende der Leitung, daß soeben ein Herr komme, der ihr sicherlich weiterhelfen könne. Der Name dieses Mannes ist mir nicht mehr genau in Erinnerung - entweder Wiemer oder Wimmer - auf jeden Fall half er uns weiter. Er besorgte das Original der Essener Volks (Ruhr) Zeitung vom 10.12.22 und fertigte in seiner Druckerei eine Reproduktion an, die er uns Anfang Dezember zuschickte. Die ganze Angelegenheit wurde nur telefonisch abgewickelt. Bei dem letzten Telefonat, das meine Sekretärin mit diesem Mann führte, ließ ich ihm mitteilen, er soll die Reproduktion mit der Rechnung an mich direkt schicken. Und nun erklärte dieser Mann, er wolle kein Geld dafür haben, aber er wisse jemanden, der das Geld gut gebrauchen und anlegen könnte. So erhielt ich am 10.12.92 die Zeitungsreproduktion und einen kleinen Brief folgenden Inhaltes: Liebe Frau Woeste, ich freue mich, Ihnen heute die zugesagte Reproduktion der Essener Volkszeitung vom 10. Dez. 1922 überreichen zu können. Ihrem Wunsch entsprechend nenne ich Ihnen nachstehend die Spenden-Konto-Bezeichnung des Kulturhistorischen Vereins Borbeck, der zur Zeit mit der Restauration des Stensbeck-Kottens beschäftigt ist: Kulturamt der Stadt Essen etc. So hatte ich nun auch Ihre Anschrift und die Bankverbindung. Den Rest kennen Sie. Sie haben also letztlich nicht mir die Spende zu verdanken, sondern diesem, mir selbst unbekanntem Herrn, dessen Unterschrift ich nicht richtig entziffern kann, und dessen Anschrift mir auch nicht bekannt ist. -- Am 13. Januar diesen Jahres besuchte mich mein ehemaliger Chef im Krankenhaus Werdohl, und ich konnte ihm an diesem Tag eine kleine Überraschung nachträglich zu seinem 70-ten bereiten. -- Ich schrieb Ihnen eingangs, daß mich die ganze Angelegenheit mit sehr viel Freude erfüllt hat: es ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, daß eine Sache wie diese so unkompliziert durchgezogen wird, nur per Telefon, im gegenseitigen Vertrauen zueinander unter Verzicht auf ein Honorar zu Gunsten einer guten Sache. -- Sehr geehrter Herr Becker: ich weiß nicht, was der Steenkampkotten ist, und wofür Sie das Geld verwenden können bzw. was die paar Mark von mir ausrichten können. Ich spüre nur, daß die ganze Sache, so wie sie ablief, eine gute Sache war und dann auch ein gutes Ende fand. Und ich spüre auch, daß dieser Unbekannte ein guter Mensch ist, der mir einen Wunsch erfüllte, und dem auch ich einen Wunsch erfüllen konnte, womit ich mich auf diese Art auch bedanken konnte. -- Es sind die Kleinigkeiten, die das Leben lebenswert machen und zu persönlichen Sternstunden werden - ganz besonders für mich als Arzt. - Herzliche Grüße Dr. N. Cadario"

Die Spende ist eine weitere wertvolle Hilfe für die völlige Restaurierung und an dieser Stelle möchten wir dafür nochmals Herrn Dr. N. Cadario und unserem lieben Vereinsmitglied Herrn Walter Wimmer herzlich danken.

Bezirksvertretung Borbeck unterstützt die Restaurierung des Steenkampkotten

Im letzten Mitgliederbrief (III/1992) berichteten wir Ihnen von dem Besuch einer Abordnung der Bezirksvertretung Borbeck am Steenkampkotten. Wir hatten die Bezirksvertretung erneut um finanzielle Unterstützung gebeten, um die Sanierung möglichst noch in diesem Jahre vollenden zu können.

Mit Schreiben vom 17. März teilte uns die Bezirksvertretung nun mit: "wie bei der Ortsbesichtigung am 28.10.1992 in Aussicht gestellt, hat die Bezirksvertretung IV-Borbeck in der Sitzung am 10.3.1993 einen Betrag in Höhe von 8.000,-- DM zur Anschaffung notwendigen Materials für die Restaurierung des Gebäudes bereitgestellt. -- Dieser Betrag steht im Sammelnachweis 52 für Hochbauunterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung. Über die förmliche Abwicklung setzen Sie sich bitte mit Herrn Bienert vom Hochbauamt, Tel. 88-82100 in Verbindung. -- Ihnen für Ihre Arbeit weiterhin den erhofften Erfolg wünschend, verbleibe ich ... mit freundlichen Grüßen I.A. Schröder".

Diese großzügige Unterstützung bringt uns einen großen Schritt weiter. Wir haben beschlossen, den Betrag bei dem Ausbau des Stallbereiches zu verwenden, welcher in Zukunft als Veranstaltungsraum Borbecker Vereinen und Initiativen zur Verfügung gestellt wird.

Förderung auch durch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung?

Es scheint nun doch noch eine Förderung durch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Wirklichkeit zu werden. Eine erste Prüfung durch den Landschaftsverband Rheinland war nicht erfolgreich, da bei der späteren Bezeichnung "Bäuerliches Museum" Voraussetzungen zu erfüllen wären, welche der Kultur-Historische Verein Borbeck nicht erfüllen kann.

Nach weiteren Gesprächen mit Frau Findeisen vom Landschaftsverband Rheinland und Herrn Dr. Borsdorf, Leiter vom Ruhrlandmuseum Essen, verständigten wir uns darauf, auf den Begriff "bäuerliches Museum" zu verzichten und das Gebäude später "historisches Bauernhaus" zu benennen.

Mit Schreiben vom 5.3.1993 teilte uns der Landschaftsverband Rheinland auszugsweise mit: "nach einem Abstimmungsgespräch hier im Hause sowie mit Herrn Dr. Borsdorf, Ruhrlandmuseum Essen, möchte ich Ihnen mitteilen, daß wir eine Förderung des Ausbaus des historischen Bauernhauses durch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung unter folgender Maßgabe befürworten: 1. Sanierung des historischen Bauernhauses unter dem Aspekt eines denkmalwürdigen Gebäudes. 2. Nutzung des Gebäudes als Bürgertreff für den Stadtteil Borbeck. 3. Die Bezeichnung "Museum" ist auch bei Ausstattung des Gebäudes mit zeittypischen Einrichtungsgegenständen nicht gerechtfertigt".

Damit sind grundsätzlich die Voraussetzungen für eine Förderung durch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung erfüllt, mit der wir uns nun kurzfristig in Verbindung setzen werden.

Erben des Borbeckers Josef-Anton Lukas gesucht

Herr Josef-Anton Lukas wurde am 5. Mai 1913 in Borbeck geboren. Seine Eltern waren Gertrud Lukas, geb. Sonst und Schneidermeister Anton Lukas. Die Familie Lukas wohnte in der Marktstraße 21, später Niederstraße 44, dann 43 und später 23. Josef-Anton Lukas hatte fünf Geschwister. Seine Schwester Maria-Paula (geb.: 4.5.1905) starb 1984 in Köln; sie hatte keine Kinder. Seine Zwillingbrüder Josef und Johann (geb.: 25.5.1909) starben im ersten Lebensjahr im Jahre 1909.

Nach seinen Schwestern Josefine (geb.: 15.8.1911) und Elisabeth-Gertrud (geb.: 3.11.1914) erkundigt sich nun der Nachlaßverwalter, da sie bzw. ihre Abkömmlinge Erben von Herrn Josef-Anton Lukas sind.

Wenn Sie dem Nachlaßverwalter durch Informationen weiterhelfen können, so melden Sie sich bitte bei uns unter Telefon 670021.

Historischer Steenkamp-Kotten: Restaurierung geht voran Freiwillige Helfer für den Innenausbau gesucht

Über Unterstützung bei der Renovierung des Steenkampkotten am Reuenberg freut sich der Kulturhistorische Verein Borbeck. Wie der Vorsitzende Jürgen Becker mitteilt, hat die Bezirksvertretung 8000 DM für die Anschaffung von Material zur Verfügung gestellt. Die Finanzspritze soll für die Herrichtung des geplanten Veranstaltungsraumes eingesetzt werden. Gesucht werden dazu freiwillige Helfer.

Unterstützung kommt auch vom Rheinischen Museumsamt in der Abtei Brauweiler, zu dem der Verein Kontakt aufgenommen hatte. Wie aus einem Schreiben hervorgeht, befürwortet das Museumsamt die Förderung durch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung.

Maßgabe ist die Sanierung des historischen Bauernhauses unter dem Aspekt eines denkmalwürdigen Gebäudes und die vom Verein geplante Nutzung des Fachwerkhäuses als Bürgertreff. Nach den bisherigen Überlegungen wird das Erdgeschoß nach Fertigstellung des Baues für Veranstaltungen und die Unterbringung des Vereinsarchivs genutzt. Einblick in die Wohnkultur früher Generationen sollen dann die Räume im oberen Stockwerk geben, die mit Hilfe des Ruhrland-Museums mit historischem Mobiliar bestückt werden.

Bevor diese Pläne Wirklichkeit werden, ist noch einiges zu tun. Doch gehen die Restaurierungsarbeiten zügig voran. Auch im Innenbereich des Hofes kamen immer wieder interessante Details zum Vorschein, wie Architekt und Bauleiter Rainer Schumann feststellte.

So sind einige der Gefache im Originalzustand erhalten, der zwischen dem Balkenfachwerk das typische Flechtwerk aus Zweigen mit Lehmwurf zeigt. Sie sollen ebenso erhalten werden wie die bei der Säuberung der Holzdecke zum Vorschein gekommene, wahrscheinlich originale, hellblaue Farbgebung der Deckenuntersichten. In Abstimmung mit dem Rhei-

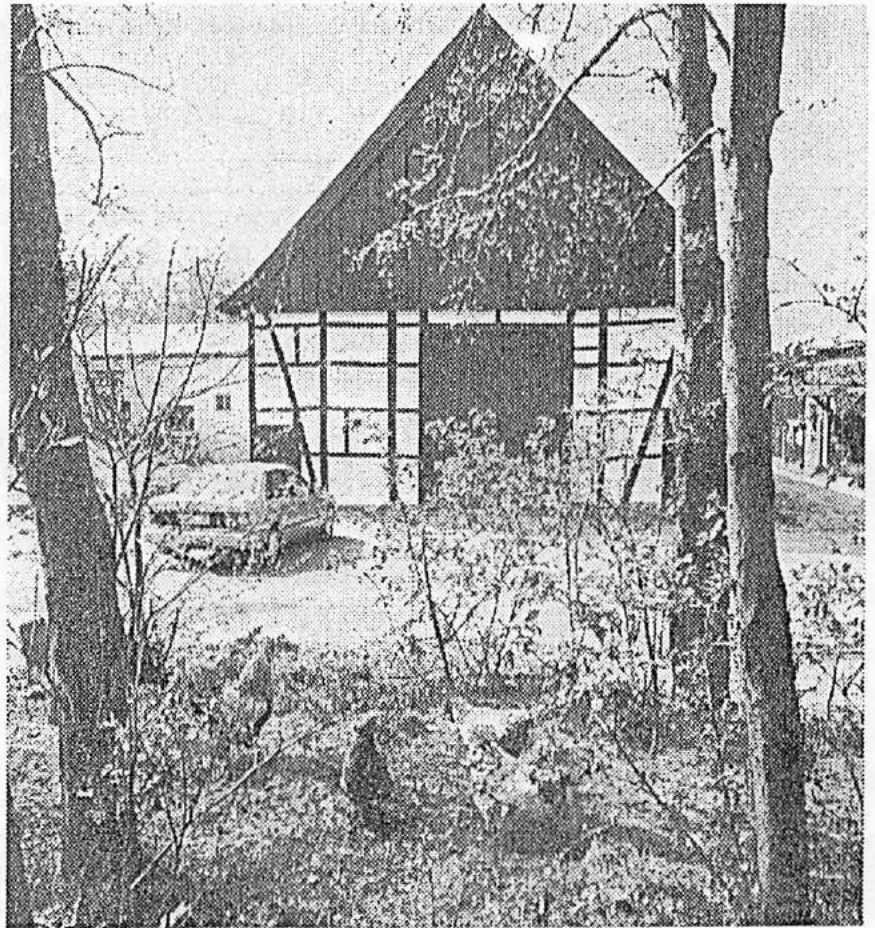
nischen Denkmalamt werden zur Zeit Untersuchungen angestellt, die Auskunft über den ursprünglichen Zweck der farblichen Gestaltung geben sollen.

Ungeklärt ist noch, ob die Farbgebung auf einen chemischen Zersetzungszustand zurückzuführen ist, dem Zweck der Imprägnierung diente oder einfach die Verwendung einer Modifarbe aus der Bauzeit widerspiegelt. Details, die Erkenntnisse zu historischem Handwerk liefern, sollen wie der Gesamtverlauf der Restaurierungsarbeiten dokumentiert und nach der Fertigstellung des Hofes den Besuchern nähergebracht werden.

Eine breitere Diskussion über

das Nutzungskonzept ist einer der Tagesordnungspunkte bei der Jahreshauptversammlung des Kulturhistorischen Vereins, zu der für Montag, 26. April, um 19.30 Uhr in die Stadtteilbücherei Borbeck, Gerichtsstraße 20, eingeladen wird.

● Der Kulturhistorische Verein wendet sich mit der Bitte um Unterstützung beim Ausbau des Kottens an erfahrene Handwerker, die bereit sind, beim Innenausbau des Veranstaltungsraumes für die Wärmedämmung des Dachstuhl (Akustik-Decke) zu sorgen. Das notwendige Material und Werkzeug ist vorhanden. Wer unentgeltlich helfen möchte, kann sich an Jürgen Becker, ☎ 67 00 21, wenden.



Nach der Wiederherstellung von Außenmauern und Dach geht es jetzt an die Restaurierung des Inneren: Der historische Steenkamp-Kotten am Reuenberg soll bald als Begegnungszentrum dienen. Aufn.: W. Filz

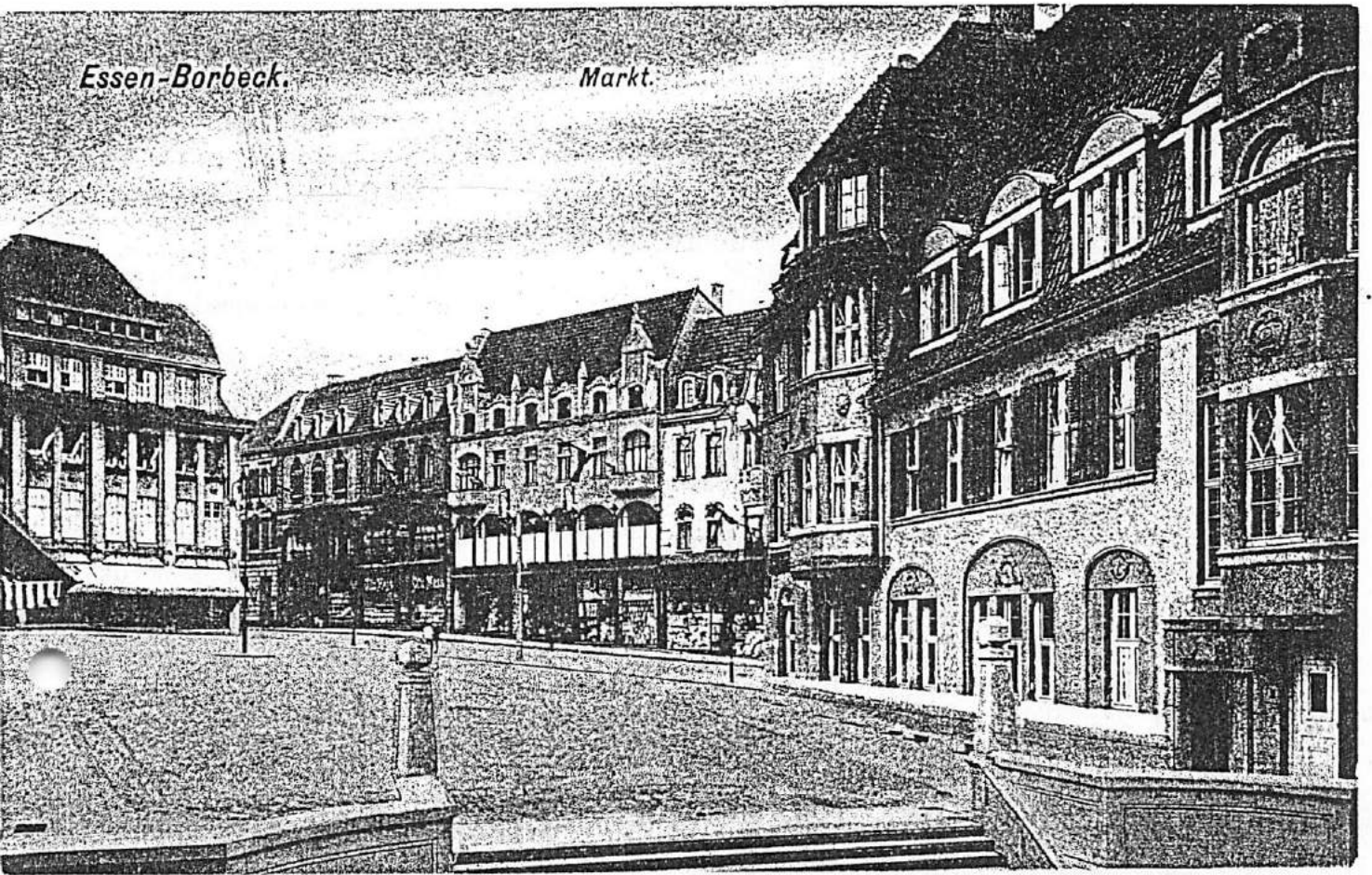
15.4.1993 BN

Leider keine ehrenamtlichen Helfer in Borbeck

Trotz großer Unterstützung durch die "Borbecker Nachrichten", die unseren Aufruf an die Borbecker Bürger veröffentlichte, meldete sich bei uns kein einziger Bürger, der bereit ist, ehrenamtlich bei dem Einbau der Akustikdecke im Veranstaltungsraum zu helfen. Wir finden das sehr schade, vor allem, wenn man bedenkt, daß Borbeck (mit Vogelheim) über 100.000 Einwohner hat.

Essen-Borbeck.

Markt.



Alte Borbecker Postkarten

Von Frau Eugenie Spielkamp stammen die beiden Postkarten von Borbeck von ca. 1920. Im Original sind sie sogar farbig.



Essen-Borbeck.

Gymnasium — Zielstrasse — Lyzeum

Das Archiv wächst

Eine besondere Abteilung von Literatur, die ins Archiv gekommen ist, beschäftigt sich mit Geschichte allgemein oder mit Lokalgeschichte allgemein. Dazu gehören folgende Titel:

Buchheim, Karl: Wahrheit und Geschichte. Leipzig: Hegner 1935. 234 S.

Debatten um die lokale Zeitgeschichte. Methoden, Träger, Themen, Formen. Mit Beiträgen von Eberhard Baier u.a. Bensberg: Thomas-Morus-Akademie 1990. 136 S. Bensberger Protokolle 67

Geschichte entdecken. Hrsg.v. Hannes Heer u. Volker Ullrich. Erfahrungen und Projekte der neuen Geschichtsbewegung. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt 1985. 413 S.

Geschichte im Alltag - Alltag in der Geschichte. Hrsg.v. Klaus Bergmann und Rolf Schörken. Düsseldorf: Schwann 1982. 246 S. Geschichte und Sozialwissenschaften.

Geschichtsvereine. Entwicklungslinien und Perspektiven lokaler und regionaler Geschichtsarbeit. Mit Beiträgen von Ute Bertrang u.a. Bensberg: Thomas-Morus-Akademie 1990. 130 S. Bensberger Protokolle 62

Jugendliche erforschen die Nachkriegszeit. Materialien zum Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte 1984/85. Hrsg.v. Dieter Galinski und Wolf Schmidt. Hamburg: Körber-Stiftung 1984. 167 S.

Lernen vor Ort. Auswahlbibliographie. Bearb.v. Dieter Giesen und Klaus J. Rogge. Hrsg.v. Landesinstitut für Schule und Weiterbildung. Soest: Soester Verlagskontor 2. erg.Aufl. 1987. 130 S.

Lokalgeschichte und Weiterbildung. Werkstattgespräch, Projektdokumentation. Red.Bearb.v. Dieter Oelschlegel, Klaus J. Rogge, Michael Zimmermann. Hrsg. v. Landesinstitut für Schule und Weiterbildung. Soest: Soester Verlagskontor 2. Aufl. 1989. 172 S.

Die Ohnmacht der Gefühle. Heimat zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Hrsg. v. Jochen Kelter. Weingarten: Drumlin-Verl. 1986. 204 S.

Slotta, Rainer: Einführung in die Industriearchäologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1982. 200 S.

Herr Herbert Beckmann hat uns eine Reihe von Doppelstücken überlassen, die aus dem Bereich Bergbau stammen:

Ruhrbergbau. Hrsg.v. Unternehmensverband Ruhrbergbau in Essen. Jahresberichte: 1954, 1955/57, 1961-1963, 1964-1966

Taschenkalender für Grubenbeamte des Steinkohlenbergbaus, Jahrgänge 1952, 1958, 1962

Steinkohlenbergbauverein, Jahresbericht 1954, 1962

Die Kohlenwirtschaft der Bundesrepublik im Jahre 1956, 1961

Damit sind noch nicht alle Bergbau-Titel von Herrn Beckmann aufgezählt. Wir sagen ihm jedenfalls besten Dank - auch für den folgenden Titel, der allgemeineren Inhalt hat:

Entwicklungsprogramm für den Ruhrkohlenbezirk. Referentenentwurf. Bearb. v. K.H. Tietzsch. Essen: Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk 1961. 139 S.

Mit dem Ruhrgebiet allgemein beschäftigt sich auch folgendes Buch:

Chronik des Ruhrgebiets. Hrsg.v. Bodo Harenberg. Dortmund: Chronik-Verl. 1987. 671 S.

Kenner werden auf dem Umschlag des folgenden Buches ein Foto der Borbecker Maschinenfabrik entdecken:

Kosok. Elisabeth, unter Mitarb.v. Leonie Wannemacher: Hundert Jahre Gewerkschaft Metall Essen 1891 - 1991. Essen: Klartext 1991. 127 S.

Von der Betriebszeitschrift eines Metallbetriebes in Borbeck haben wir inzwischen ein paar Ausgaben, von "Miteinander" der LMG.

Zum 110. Geburtstag des Dichters und GHH-Hüttendirektors Otto Holz (1875 - 1949) veranstaltete unser Mitglied Ludwig Wördehoff am 29. Dezember 1985 im Café Brüner auf der Frintroper Straße eine sehr schöne und gut besuchte Lesung seiner Werke. Das Archiv ist stolz, jetzt die Ausgabe seiner Gedichte in einem seltenen Privatdruck zu besitzen:

Holz, Otto: Gedichte. Düsseldorf: Knipping 1951. 151 S.